

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 52 (1977)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wut und Kummer

Sehr geehrter Herr Herzog

Wut und Kummer empfinde ich über den Fall KKdt Lattion. Als Asp und Lt habe ich von diesem Soldaten eine sehr hohe Meinung erhalten. Bis heute hatte ich keinen Grund, diese zu ändern. Nun geht er ohne Dank des Vaterlandes und mit verklausuliertem Gestammel des EMD und der deutschschweizerischen Presse. Dazu orakeln welsche Blätter, er sei an der geistigen Verhärtung beim und um den Chef EMD gescheitert. Haben Sie einige klärende Worte für mich?

Oblt H. L. W. in Z.

Mit Ihnen bin auch ich von dieser Meldung überrascht worden, und mit Ihnen fühle auch ich mich von den Kommentaren betroffen. Die wahren Hintergründe dieser Entlassung sind mir leider bis heute nicht bekannt.

\*

## Zinnsoldaten und Militärmusik

Sehr geehrter Herr Herzog

In der Schweiz soll es eine Schweizerische Gesellschaft der Freunde der Zinnfigur «Figurina Helvetica» geben. Können Sie mir deren Adresse vermitteln? — Existiert ein Verlag für Musikassetten mit schweizerischen Armeemärschen und Aufzeichnungen von Tagwacht, Zapfenstreich, alten Trompeten- und Trommelsignalen?

Heinz Kaps  
Pettenkoferstrasse 6  
D-8630 Coburg

Wer kann diesem Leser aus der Bundesrepublik die gewünschten Adressen vermitteln?

# Literatur

## Neue Bücher

(Besprechungen vorbehalten)

Walter Kerr

### Das Geheimnis Stalingrad

Hintergründe einer Entscheidungsschlacht  
ECON-Verlag, Düsseldorf, 1977, DM 36,—

J. Piekalkiewicz

### Der VW Kübelwagen Typ 82 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977, Fr. 28.90

J. Piekalkiewicz

### Die BMW Kräder R 12/R 75 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977, Fr. 28.90

Bernard Willms

### Politik, die uns angeht

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977,  
DM 28,—

Martin Erbstösser

### Die Kreuzzüge

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977,  
DM 68,—

H. J. Stammel

### Indianer

Legende und Wirklichkeit von A—Z

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977,  
DM 36,—

Joze Snoj + Ivo Lajtman

### Jugoslawien

Republiken und Provinzen

Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977,  
DM 29.80

Ulrich Kägi

### Wird die Freiheit Luxus?

33 Gespräche über die Zukunft der Schweiz  
Verlag Otto Walter, Olten, 1977

Hans Conrad Zander

### Napoleon In der Badewanne

Verlag Otto Walter, Olten, 1977

Janusz Piekalkiewicz

### Fieseler Fi 156 Storch im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Werner Haupt

### Kriegsschauplatz Italien 1943—1945

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Eric Lefèvre

### Le Combattant de Normandie

Heimdal, Bayeux, 1977

Philippe Jutras

### Saint-Mère-Eglise et le débarquement aérien dans la nuit du 5/6 juin 1944

Heimdal, Bayeux, 1977

Rémi Desquesnes

### Le mur de l'Atlantique en Normandie

Heimdal, Bayeux, 1977

Friedrich Wiener

### Partisanenkampf am Balkan

Die Rolle des Partisanenkampfes in der jugoslawischen Landesverteidigung  
Verlag Carl Überreuter, Wien, 1977, S 80.—

\*

## Sicherheitspolitik und Armee

Band 1 der Reihe «Gesamtverteidigung und Armee»  
Verlag Huber, Frauenfeld, 1976, Fr. 16.80

Ein hervorragendes Kompendium mit einer umfassenden Darstellung der schweizerischen Sicherheitspolitik. Behandelt werden die Bereiche der Gesamtverteidigung, der Landesversorgung, des Zivilschutzes und der Armee und die Probleme der Bedrohung, der militärpolitischen Lage in Europa und unserer Milizarmee. Alles in allem: eine überaus nützliche und in ihrer Art einzig dastehende Dokumentation.

V.

\*

J. Piekalkiewicz

### Der VW Kübelwagen Typ 82 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Der neue Band aus der Reihe «Bildreport — 2. Weltkrieg» ist eine reichhaltig illustrierte Dokumentation über den «Jeep» der Wehrmacht. — Der Autor hat eine grosse Zahl sehr guter und bisher unveröffentlichter Fotos über den Kübelwagen gesammelt. Gleichzeitig vermag man aus den von allen Fronten des Krieges stammenden Aufnahmen gelegentlich interessante Details vom Kampfgeschehen der historisch bedeutsamen Periode zu entnehmen. — Im Buch wird Einblick in die Entwicklung des berühmten Fahrzeuges gewährt. Der obligate technische Teil sowie ein vollständiges Verzeichnis aller Sonderbauten (über 35 Arten) auf dem Chassis des Kübelwagens VW 82 beschliessen den Band.

J. K.

\*

J. Piekalkiewicz

### Die BMW Kräder R 12/R 75 im Zweiten Weltkrieg

Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1977

Dieses Buch aus der Reihe «Bildreport — 2. Weltkrieg» befasst sich mit dem Einsatz von Motorrädern. — Der Verfasser stellt in Wort und Bild auch die mittleren und schweren Fahrzeuge (z. B. R 16 oder R 12) vor, mit Hauptgewicht widmet er sich dann aber dem Einsatz des schweren Motorrades R 75 an den meisten Fronten der Wehrmacht. Wie in anderen Büchern dieser Reihe, sind hier nicht allein diese Motorräder zu beachten. Fast ebenso aufschlussreich ist der jeweilige Hintergrund, der teilweise eindruckliche Szenen von den Kriegsschauplätzen zeigt. — Ein technischer Teil mit Skizzen und einigen Detailfotos gibt abschliessend Auskunft über die Eigenschaften der diversen Motorräder, insbesondere über den Typ R 75.

J. K.

\*

Siegfried Fiedler

## Grundriss der Militär- und Kriegsgeschichte

Band 2, Das Zeitalter der Französischen Revolution und Napoleons  
Schild-Verlag, München, 1976

Der zweite Band der Militär- und Kriegsgeschichte von Oberstleutnant Fiedler behandelt die wichtige Entwicklungsphase der Heeresgeschichte am Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert. Diese Epoche ist weniger bedeutsam im Blick auf die waffentechnischen Umwälzungen, als vor allem wegen des tiefstehenden geistigen Umbruchs, der einerseits bedingt ist durch das neue Denken der Revolution und andererseits durch die dominierende Gestalt Napoleons. Auf der andern Seite sind in dem von Napoleon beherrschten Europa aus der Unterdrückung neue Kräfte erwachsen, welche die angebahnte Entwicklung in neue Richtungen gewiesen haben. — Fiedler umreist in knappen, eindrucklichen Kapiteln die einzelnen Phasen der Entwicklung, wobei er jeweils am Ende eine kurze Zusammenfassung des Inhalts gibt, die als Erleichterung der Lektüre und als Hilfe beim Wiederlesen willkommen sind. Als besonders wertvoll erscheinen uns die grundlegenden und überzeugenden Darstellungen der besonders faktisch-operativen Kampfformen der Zeit, wie insbesondere des Tirailleurgefechts und der napoleonischen Kolonnenataktik. Das reich illustrierte Buch kann als fachlich einwandfreie und sehr instruktive Einführung in eine entscheidende Phase der Kriegsgeschichte empfohlen werden.

Kurz

\*

Helmut Damerau

### Deutsches Soldatenjahrbuch 1977

Schild-Verlag, München, 1976

Das im 25. Jahrgang vorliegende Deutsche Soldatenjahrbuch (Deutscher Soldatenkalender) folgt der Tradition der früheren Jahrgänge dieses Werks: er möchte der Pflege echten Soldatentums dienen, indem er einerseits die historische Tat anhand bedenkenswerter militärischer Ereignisse in Erinnerung ruft und andererseits vorbildlicher Soldatenpersönlichkeiten mit biographischen Nachrufen gedenkt. Der vorliegende Band ist wiederum mit einer Fülle wertvoller Illustrationen ausgestattet. Er gibt eine grössere Zahl von Schilderungen besonderer militärischer Ereignisse neuerer und älterer Zeit, in denen die Merkmale vorbildlicher Leistungen von Führern und Truppe zum Ausdruck kommen. Unter die kurzen Biographien hervorstechender europäischer Soldaten aller Stufen hat auch eine lebenswürdige Lebensschilderung der Persönlichkeit von Oberstkorpskommandant Th. Sprecher von Bernegg, des schweizerischen Generalstabschefs im Ersten Weltkrieg, Eingang gefunden.

Kurz

\*

J. C. Papalekas

### Unterbelichtete Aspekte des Zypern-Konflikts

Verlag Mittler u. Sohn, Herford, 1976

Nicht wenige der weltbewegenden Konflikte der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg sind aus der Spaltung von Nationen entstanden, deren meist künstliche Aufteilung Anlass zu neuen kriegerischen Auseinandersetzungen gegeben hat. Zypern ist hierfür ein interessantes Beispiel. Der Vortrag des in Bochum wirkenden Soziologieprofessors J. C. Papalekas gibt aus seiner stark persönlichen Sicht eine anschauliche Analyse des heute wieder erneut schwelenden Zypern-Konflikts. Dieser hat seine Gründe viel weniger in dem «geschichtlichen» Hass zwischen Türken und Griechen und auch nicht in der Ausbeutung der türkischen Minderheit, sondern vielmehr in der unbeweglichen und unrealistischen Zypernpolitik der englischen Besatzungsmacht, die im Jahr 1960 zur Gründung der Republik Zypern führte. Wesentliche Gründe liegen auch in den grossen Unterschieden der religiösen Anschauungen, der Siedlungspolitik und der Wirtschaft der verschiedenen Bevölkerungsgruppen der Insel. Die Überwindung der Spannungen erblickt der Verfasser in der Errichtung einer integrierten Wirtschafts- und Sozialstruktur auf der Insel.

Kurz

\*

«Der Reibert»  
Das Handbuch für den Soldaten  
Verlag Mittler u. Sohn, Herford, 1976

Die reiche Vielfalt der soldatischen Tätigkeit hat im Ausland wie auch bei uns immer wider zur Herausgabe von Zusammenfassungen des militärischen Wissens- und Könnensstoffs gegeben. In Deutschland war es in den Jahren 1929 bis 1945 und seit 1959 der «Reibert»; bei uns der leider versunkene «Wehrmannskalender». Der heute vorgelegte, völlig neu überarbeitete Fassung des «Reibert» sind alle Vorzüge früherer Auflagen dieses Soldatenhandbuchs eigen. Er vermittelt in knapper und klarer Form die nötigen Unterlagen über die staatspolitische Stellung des Soldaten, über Struktur und Aufgaben der Bundeswehr sowie vor allem über den praktischen Dienst in einem modernen Heer. Kurz

\*

Alan S. Milward  
Geschichte der Weltwirtschaft im 20. Jahrhundert  
Der Zweite Weltkrieg  
Wissenschaftliche Reihe dtv, München, 1977

Die Arbeit von Milward ist die erstmalige Darstellung des Wirtschaftskriegs im Zweiten Weltkrieg. Trotz des vielfachen Fehlens von Unterlagen, insbesondere solche der Siegermächte, liegt ein Werk von bedeutender innerer Geschlossenheit vor, das weit mehr ist als eine blosse Wirtschaftsgeschichte der Zeit zwischen 1939 und 1945. Es legt die besondern Einwirkungen des Krieges auf die Wirtschaftsstrukturen Europas und Asiens dar, die nicht nur während des Krieges, sondern bis in unsere heutige Zeit fühlbar sind. Der Verfasser zeigt, dass ebenfalls die neutralen Staaten von den Folgen des Wirtschaftskrieges heimgesucht wurden, und zwar im Zweiten Weltkrieg noch nachhaltiger als im Ersten. Die Darstellung von Milward gibt, so weit dies heute schon möglich ist, ein umfassendes und objektives Gesamtbild der heutigen Kriegswirtschaft und ihren nachhaltigen Auswirkungen auf die Kriegführung. Kurz

\*

Über das China von Taiwan  
Axel Seeberg / Sven Steenberg  
Ein neues China — das Modell Taiwan  
F. W. Schlomann / P. Friedlingstein  
Tschiang Kai-schek, ein Leben für China  
Beide im Seewald-Verlag, Stuttgart, 1976

Die umwälzenden Vorgänge in Rotchina, die pazifische Strategie der USA unter Nixon wie auch der Tod Tschiang Kai-scheks haben das Interesse um die Republik China und damit das Wissen um diesen fernöstlichen Inselstaat deutlich verringert. Die beiden Bände haben zum Ziel, die Anteilnahme der westlichen Welt für Taiwan erneut zu wecken und ihr ein klares Bild über die heutigen Verhältnisse dieses 15-Millionen-Staates zu vermitteln. — Die beiden Publizisten Seeberg und Steenberg geben in einer Sammlung von Aufsätzen ein anschauliches und objektives Bild der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse von Taiwan. Die Arbeiten stützen sich auf gründliche Studien an Ort und Stelle und zeichnen das Bild einer modernen, weltoffenen Nation, in welcher die Grundsätze einer freiheitlich-demokratischen Staatsordnung in bestmöglicher Weise verwirklicht worden sind. Die Schilderungen lassen einen östlichen Musterstaat entstehen, der das Interesse der demokratischen Nationen verdient und der vor einer weltpolitischen Isolierung bewahrt werden sollte. — Die Gestalt des Schöpfers der Republik China, General Tschiang Kai-schek, erhält vom Autorenehepaar Schlomann-Friedlingstein eine einführende Lebensdarstellung. Die Biographie zeichnet ein lebensnahes, von liebevoller Zuneigung erfülltes Bild einer aussergewöhnlichen Persönlichkeit. Obwohl er das grosse Lebensziel nicht erreicht hat, bleibt mit der letzten Lebensbastion Tschiang Kai-scheks, dem Inselstaat auf Formosa, ein Erbe von bewunderungswürdiger Gestalt erhalten. Der Lebensgang dieser bedeutenden Gestalt umschliesst ein imponierendes Stück jüngster Zeitgeschichte. Dieses Leben ist menschlich packend und von eindrucklicher Grösse. Kurz

\*

Ahlfen/Niehoff  
So kämpfte Breslau  
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1976

Mit 50 000 Mann hat die Stadt Breslau nahezu 9 Monate lang 7 sowjetrussische Divisionen in der unmittelbaren Front und 6 weitere Divisionen der Führungsreserven gebunden. Damit wurde dem Krieg keine Wende gegeben, aber das heldenmütige Ausharren der Stadt ermöglichte einer weit über eine Million zählenden Menschenmenge die Flucht nach dem Westen. Der vorliegende Bericht der beiden letzten Stadtkommandanten gibt ein eindruckliches Bild des Widerstandskampfes der Stadt. Da Originaldokumente grösstenteils fehlen, ist die Darstellung aufgrund der Erinnerung von Überlebenden erarbeitet und geschrieben worden. Die Ereignisse werden schonungslos in allen Stadien des historischen Ablaufs geschildert und zu einem Gesamtbericht von beeindruckender Geschlossenheit vereinigt. Kurz

Kurz

H. von Ahlfen  
Der Kampf um Schlesien 1944/45  
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1976

Dieses Werk eines letzten Stadtkommandanten von Breslau schildert die Endkämpfe Hitler-Deutschlands im grössern Rahmen des Kriegs um Schlesien 1944/45. Über das Einzelschicksal der Stadt Breslau hinaus vermittelt das Buch eine systematische Gesamtdarstellung der Kriegseignisse in ganz Schlesien. Die Schilderung ist — so weit es die Quellenlage zulässt — klar und vollständig. Sie ist objektiv und sachlich gehalten und verzichtet auf äussere Effekte. Solche sind allerdings nicht nötig, ist doch das Kriegsgeschehen an sich schon grauenhaft genug. Das Werk von Ahlfens gibt erschreckende Einblicke in das Wesen des heutigen Krieges. Wer sich über dessen Realitäten Rechenschaft geben möchte, findet sie in dieser Darstellung. Kurz

Kurz

Rudolf Harbeck  
Verteidigungs-Dokumentation  
Verlag Dokumentation, München, 1976

Die Dokumentationsdienste gehören zu den jüngsten Organisationszweigen moderner Heeresverwaltung, die ihre Entstehung einerseits der ständig wachsenden Flut des zu erfassenden militärischen Dokumentationsstoffs und anderseits dem Aufkommen der modernen Mittel der Datenspeicherung verdanken. Oberst Harbeck, der langjährige, fachkundige Leiter des Dokumentationszentrums der deutschen Bundeswehr, legt im vorliegenden Band eine Sammlung von 27 Fachreferaten zu ausgewählten organisatorischen und methodischen Fragen des Dokumentationswesens in westeuropäischen Armeeverwaltungen vor. Unter ihnen befindet sich auch ein lesenswerter Beitrag über das unlängst in betrieb genommene und seither mit Erfolg arbeitende integrierte Dokumentationssystem unserer Armee (Oberst J. J. Willi). — Der Sammelband ist eine wertvolle und willkommene Hilfe für die Bewältigung einer Vielfalt von neuen Problemen. Es steht ausser Zweifel, dass im Bereich des Dokumentationswesens die Armeen dem zivilen Gebrauch höchst nützliche Pionierarbeit geleistet haben — eine Feststellung, die auch für den schweizerischen militärischen Dokumentationsdienst gelten kann. Kurz

Kurz

Wolfgang Paul  
Der Endkampf um Deutschland 1945  
Verlag Bechtle, Esslingen a. N., 1976

Diese Darstellung der letzten vier Monate des Krieges hat ihr Schwergewicht in den Vorgängen im Osten, beginnend mit dem sowjetrussischen Angriff an der Weichsel vom 12. Januar 1945 und endend mit der bedingungslosen Kapitulation einer Nation ohne Regierung. Die Schilderung, die ganz aus deutscher Sicht erfolgt, besteht nicht in einer lückenlosen Gesamtdarstellung,

sondern im Aneinanderreihen kurzgefasster Einzelkapitel zu besonders eindrucklichen und wegleitenden Ereignissen. In diesen leicht lesbaren Einzelberichten steht das personelle Element im Vordergrund. In den einzelnen Momentbildern, die teilweise vom persönlichen Erlebnis des Verfassers geprägt sind, erhalten die grauenvollen Vorgänge in den Endkämpfen in Pommern, Schlesien, Ostpreussen und Österreich sowie vor allem um die Reichshauptstadt Berlin eine eindruckliche Darstellung. Wohlgelungen ist auch die Schilderung der Kapitulationsvorgänge. Das Buch bietet vor allem dem historisch interessierten Laien ein anschauliches Bild des furchtbaren Dramas vom Untergang des Dritten Reichs. Kurz

\*

H. J. Stammel  
Indianer  
Legende und Wirklichkeit von A—Z  
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977

In den letzten Jahren ist die Literatur über die nordamerikanischen Indianer gewaltig angewachsen, und zwar im Blick auf ihre Geschichte und auf ihre aktuelle Lage. Das hervorragend ausgestattete und reich illustrierte Buch von Stammel dürfte allen Lesern, die sich intensiver mit den Ureinwohnern Amerikas befassen möchten, eine nützliche Hilfe sein. Auf der Basis historischer Fakten informiert es über das Leben, über die Kämpfe und über den Untergang dieses Volkes. V.

\*

Dr. Friedrich Wiener  
Partisanenkampf am Balkan  
Band 26 der «Truppendienst-Taschenbücher»  
Carl Ueberreuter, Wien, 1977

Ausser Spanien und Russland darf insbesondere der Balkan als klassisches Ursprungsland des Partisanenkampfes angesprochen werden. Zu allen Zeiten haben dort die Beschaffenheit des Geländes und die Mentalität der Völker den Kleinkrieg gegen fremde Unterdrücker begünstigt. Wieners Buch vermittelt darüber eine Fülle von Erkenntnissen, und zwar aus der Zeit von vor dem Ersten Weltkrieg bis 1945. Besonders behandelt werden die Partisanenkämpfe gegen die deutschen Besatzungstruppen im Zweiten Weltkrieg. Das hochinteressante und sehr empfehlenswerte Werk endet mit einer analytischen Darstellung der Verteidigungspolitik Jugoslawiens, die zu einem wesentlichen Teil aufgebaut ist auf den Erfahrungen von 1941 bis 1945. V.

\*

Martin Erbstößer  
Die Kreuzzüge  
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1977

Ein luxuriös ausgestatteter Bildband über einen der faszinierendsten und abenteuerlichsten Abschnitte der Menschheitsgeschichte. Der Verfasser hat es verstanden, darüber eine Kulturgeschichte zu schreiben, die trotz ihres wissenschaftlichen Charakters allgemein verständlich gehalten und leicht zu lesen ist und auch der Spannung nicht entbehrt. Wenn Geschichte auf solche Art dargeboten wird, wie in Professor Erbstösers Werk, dürfte sie vorab bei der jungen Generation wieder vermehrt auf Interesse stossen. V.

\*

William Reid  
Buch der Waffen  
Von der Steinzeit bis zur Gegenwart  
Econ-Verlag, Düsseldorf, 1977

Unter den in den letzten Jahren sonder Zahl veröffentlichten Waffenbüchern dürfte dieser prachtvollste mit über 800 zumeist farbigen Darstellungen versehene Bildband mit Abstand das schönste sein. Und diese Illustrationen werden von einem fachkundigen Text begleitet, der dem Sammler und Liebhaber von Waffen umfassende Kenntnisse vermittelt. Bild und Text erheben diese Neuerscheinung zum Standardwerk der Waffenliteratur. V.